



Hermann Vinke: Das Dritte Reich

Eine Dokumentation mit zahlreichen Biografien und Abbildungen

Mit einem Vorwort von Wolfgang Benz

Ravensburger 2005 • 224 Seiten • 19,95 (ab 14)

Das gewichtige Buch ist eine umfangreiche Dokumentation über und gegen den Krieg. „Selbstverständlich geht es dabei nicht um Schuld oder um die Pflicht, sich mit den Fehlern der Großeltern und Urgroßeltern zu beschäftigen. Vielmehr hat die junge Generation das Recht zu erfahren, was ihre Vorfahren getan oder unterlassen haben, wie sie in das Unrecht des NS-Staates verstrickt waren oder wie sie sich ihm entziehen konnten. Denn nur gesichertes Wissen ermöglicht den klaren Blick auf die Vergangenheit, der nötig ist, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu meistern“ (S. 6 f.).

Dieses Wissen sucht der Autor zu vermitteln, und er tut dies durch Aufzeigen der historischen Linie: Vom Entstehen der nationalsozialistischen Ideologie über Hitlers Aufstieg und Machtergreifung, den Niedergang des Rechtsstaats und beginnende Verfolgungen, Ausbruch und Verlauf des Krieges bis hin zu einer Dokumentation nach dem Ende der Schreckensherrschaft.

14 große Sachkapitel spiegeln die einzelnen Entwicklungsschritte wieder; sie sind in viele kleine „Unterkapitel“ eingegliedert, von denen die meisten nicht länger als Doppelseite sind. In diese Unterkapitel schaltet der Verfasser gezielt Menschenbilder, so von Politikern (von Papen, Hitler, Goebbels, von Schirach ...), von Künstler(inne)n (Zarah Leander, Marlene Dietrich, Leni Riefenstahl ...), Widerständlern (Geschwister Scholl, Freisler, von Moltke, von Stauffenberg ...) und noch viel mehr. Dabei beleuchtet er individuelle Schicksale, zeigt die Rolle des Einzelnen und bewertet ihr Verhalten, so dass es letztlich doch auch um die Frage nach Schuld geht (gehen muss).

Eindrucksvoll ist das umfangreiche authentische Bildmaterial, Propagandabilder, Archivbilder und vor allem Bilder aus dem Preußischen Kulturbesitz Berlin. Zusammen mit dem stark gegliederten knapp beschreibenden Text erschließt sich die Geschichte von 1929 bis 1945 über Opfer und Täter, Mitläufer und Widerstandskämpfer.

Dem Autor und Journalisten Hermann Vinke geht es nicht um eine Darstellung vom Ausmaß des Krieges und auch nicht um eine lückenlose Dokumentation der NS-Zeit. Er will vor allem den Weg aufzeigen, wie es zu dieser Katastrophe kommen konnte und wie sich die Ereignisse verselbständigt haben, in der Erkenntnis, dass die Ursachen der Katastrophe bis heute wirksam sind (siehe z.B.: das Gedankengut der Neo-nazi-Szene) und neues Unheil anrichten werden, solange sie nicht erkannt und gebannt sind.

Für die Jugendlichen, an die Vinke sich wendet, ist das dunkelste Kapitel deutscher Vergangenheit längst Historie, die sie allenfalls aus den Erzählungen ihrer Großeltern kennen; ein Zusammenhang zwischen dem Geschehen damals und heute ist für sie kaum erkennbar oder nur schwer herzustellen.

Die vorliegende Geschichte des Dritten Reichs soll als ein "Lehrstück" verstanden werden über "die Notwendigkeit von Werten wie Demokratie, Toleranz, Rechtsstaatlichkeit, Humanität und politische Vernunft" (S. 6). Das Buch versteht sich damit als ein Beitrag, "die Ursachen, Wirkungen, Zusammenhänge und Folgen des Dritten Reichs zu verstehen. Es verdeutlicht, wie der nationalsozialistische Wahn, Europa und die Welt beherrschen zu wollen, gestützt auf eine Ideologie des Herrenmenschentums, des vermeintlichen Rechts der Stärkeren, zur Unterdrückung im eigenen Land und zu der Versklavung und Vernichtung anderer Nationen geführt hat" (S. 7; aus dem Vorwort von Prof. Dr. Wolfgang Benz, dem Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin).

Wörterklärungen am Ende definieren Begriffe, die Jugendliche heute nicht mehr automatisch verstehen, und ein umfangreiches Personenregister ermöglicht gezieltes Nachschlagen sowie kontinuierlichen Zugang zu allen namentlich aufgeführten Personen.

Der Autor steht auch Schulen für Interviews zur Verfügung; Kontaktaufnahme erfolgt über den Verlag.

Astrid van Nahl

